

Aus:

Lübecker Nachrichten v. 16.05.2008

4000 Beschwerden gegen Flughafen-Ausbau

Lübeck - Gestern endete die Einspruchsfrist gegen den Ausbau des Flughafens. Nach Angaben der Gegner haben über 4000 Bürger Einwand erhoben.

In der Gemeindeverwaltung Groß Grönau herrschte gestern ein Kommen und Gehen. Alle paar Minuten brachten Bürger Formulare, auf denen sie gegen den Ausbau des Flughafens Blankensee Einwände erheben. Am Vortag, als die neue innerdeutsche Linie von Ryanair nach Frankfurt-Hahn bekannt wurde, „haben uns die Leute die Türen eingerannt“, berichtet Gerhard Haase, Vorsitzender der „Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm“.

Voller Stolz präsentierten Mitglieder der Schutzgemeinschaft und Bürgermeister Hans-Georg Weißkichel die Kartons mit 2823 Einwendungen, die allein in Groß Grönau eingegangen sind. Weitere Protestnoten wurden in Lübeck, Krummesse, Lüdersdorf und Groß Sarau gesammelt. „Wir kommen auf über 4000 Einwendungen“, verkündete Haase. Zum Vergleich: Beim letzten Planfeststellungsverfahren 2005 gingen 1000 Einwendungen ein. „Das Signal ist eindeutig“, bilanziert der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft, die seit acht Jahren aktiv ist und mittlerweile 480 Mitglieder zählt.

„Die Menschen wollen den Ausbau nicht“, so Haase. Überwältigt zeigte sich Bürgermeister Weißkichel: „Das ist eine breite Bürgerbewegung. Die Menschen haben sich ihre Sorgen vom Herzen geschrieben.“ Viele hätten Angst um ihre Gesundheit, fürchten permanente Ruhestörungen in der Nacht und den Werteverlust ihrer Immobilien.

Die Protestnoten werden jetzt an die Planfeststellungsbehörde geschickt, den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr. Dort lagen gestern erst 300 Einwendungen vor. Bis alle Beschwerden vorlägen, könnte noch eine Woche vergehen, so die Behörde. „Die werden einige hundert Leute brauchen, um alles zu lesen“, freute sich Weißkichel. Es bekomme zwar nicht jeder Bürger eine Antwort aus Kiel. Aber bei den bevorstehenden Anhörungen müssen alle Bedenken behandelt werden. Am 24. Juni wird der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr die Träger öffentlicher Belange anhören. Voraussichtlich Mitte Juli sind dann die Bürger dran. Nur wer eine Einwendung formuliert hat, kann an der Anhörung teilnehmen. Und nur wer bis gestern eine Protestnote einreichte, kann später gegen den Planfeststellungsbeschluss – also die Ausbaugenehmigung – klagen.

Der Flughafen will die Start- und Landebahn um 155 auf insgesamt 2257 Meter verlängern. Die Zahl der Parkplätze soll von derzeit 1050 auf insgesamt 5500 angehoben werden. Die Passagierabfertigung soll ausgebaut, das Vorfeld erweitert und die Anflugbefeuerung in Richtung Groß Grönau verlängert werden. Außerdem sollen Sicherheitszaun und Entwässerung erneuert werden.